

Zum Schießen

eine Agentinnenkomödie von Fabian Baecker

SASKIA

Das klingt mir irgendwie zu sehr ... Ich weiß nicht.

PIA

Wie aus einem deiner Kriminalromane?

SASKIA

Ja, aber die, die wir direkt in den Müll schmeißen.

Pia, hochschwanger, liegt im neu bezogenen Haus am Sofa und liest einen Liebesroman. Plötzlich überschlagen sich die Ereignisse: Ihre Frau Saskia schlägt ein neues Beziehungsmodell vor, denn sie sehnt sich nach mehr Abenteuer. Dann steht Saskias ehemaliger Schulfreund Michel vor der Tür – er sei ein Geheimagent auf der Flucht und brauche ein Versteck. Während das Paar ihn in den Schrank stopft, kommt Saskias Mutter Gudrun mit Kuchen vorbei. Sie lässt sich nicht abwimmeln. Auch nicht, als Katrin vom Morddezernat vor der Tür steht und einen entlaufenen Serienmörder sucht, der zufälligerweise genauso aussieht wie Michel ...

Die Lage spitzt sich zu, als im ganzen Haus keine Sahne zu finden ist, Michel sich als die neue Haushälterin ausgibt, Saskia nicht mehr weiß, wem sie glauben soll, Pias Fruchtblase platzt und niemand von Gudruns liebevoll gebackenem Kuchen isst.

Geheimnisse werden in dieser Verwechslungskomödie schlagfertig verteidigt und turbulent ans Tageslicht gefightet. Und plötzlich wimmelt es vor Geheimagentinnen. *Zum Schießen* ist eine Action-Comedy-Mischung, wie sie in guten Filmkomödien à la *Spy – Susan Cooper Undercover*, *Central Intelligence* und *Johnny English* zu finden ist.

Besetzung: 4 D, 1 H

Dekoration: 1

Dauer: ca. 100 Minuten inkl. Pause

UA: 2023 McKenna's Theater, Babenhausen

Fabian Baecker, 1989 als Sohn einer Sekretärin und eines Fleischers geboren, wuchs mit zwei Schwestern auf dem niedersächsischen Land in der Nähe von Braunschweig auf. Er zog für sein Schauspielstudium nach Berlin und lebt auch heute noch dort. Seit seinem Abschluss spielt er vor allem in Komödienhäusern, unter anderem in der Komödie Dresden, dem Neuen Theater Hannover, der Komödie am Bayerischen Hof oder den Brüder Grimm Festspielen in Hanau. Durch seinen Schauspielberuf inspiriert schreibt er vor allem Theaterstücke, darunter Titel wie *Löffeldieb*, *Araripepipra* und *Zum Schießen*.

Die meisten Theaterstücke beinhalten mehr Männer- als Frauenrollen, gleichzeitig arbeiten mehr Schauspielerinnen als Schauspieler in der Branche. Deshalb schreibt Fabian Baecker Stücke mit vielschichtigen Frauenrollen. Zusätzlich möchte er eine Sichtbarkeit für die LGBTQ+ Community schaffen, ohne die sexuelle Orientierung der Figuren in den Mittelpunkt der Erzählung zu stellen.

Zum Schießen ist sein erstes Stück bei Schultz & Schirm.

Pressestimme

„Da war was los auf der Bühne ... so viele unerwartete Wendungen, Wortwitze und knallende Konfettisalven in einem Stück sind selten.“ op-online.de